

Mesostenus obnoxius. Hemiteles fulvipes. Mesochorus splendidulus. Microgaster difficilis, glomeratus, spurius, congestus.

Zygaena filipendulae: Mesostenus obnoxius, Microgaster glomeratus, congestus.

V **B o m b y c e s**

Earias clorana: Trichonoma executor, Anomalon flaveolatum, Limneria multicincta, roficincta, exareolata. Schigoloma amictata, Pimpla scanica, Lissonota variegatus, Eubadizon pectoralis, Ascogaster rufipes, Encyrtus truncatellus.

Hylophila prasinana: Schizoloma amictum, Heteropelma calicator, Anomalon caudiculatum, flaveolatum, Paniscus virgatus, Campoplex mixtus, Pimpla stercorator, Eulophos orbicularis.

Nudaria mundana: Pimpla stercorator.

Gnophria quadra: Pimpla stercorator, examinador.

Euchelia jacobaeae: Hemiteles fulvipes.

Nemophila plantaginis: Ichneumon obsessor.

Arctia caja: Ichneumon fabricator, nigritarius, Microgaster stigmaticus, glomeratus, viduus, difficilis.

Arctia liebe: Microgaster difficilis.

Arctia purpurata: Microgaster glomeratus, Pteromalum puparum.

Spilosoma fuliginosa: Microgaster difficilis, Pteromalus omnivorus.

Spilosoma menthastri: Pimpla rufata.

Cossus ligniperda: Meneis setosus, Ichneumon pugillator, Lissonota verberaus.

Psyche vicinella: Phaeogenes socialis, discoidalis, clypearis, Hemichneumon subdolosus, Cryptus nubeculosus, migrator, incubitor, pygoleucus. Pezomachus cursitans, Agrothereutes Hopei, Xylonomus Heringi, Pimpla viduata, flavolineata, instigator, scanica, Orgilus rubrator, Rogas unicolor, Elasmus flabellatus.

Psyche opacella: Phaeogenes callopus, homochlorus, Pimpla examinador, sagax. Thereoscopus pedestris, Pezomachus fasciatus.

Psyche graminella: Cryptus migrator, Elasmus flabellator.

Psyche nitidella: Phaeogenes socialis, discoidalis, Hemiteles variabilis, Pezomachus agilis, Cryptus cyanescens, Pimpla tricolor.

Psyche atra: Hemichneumon subdolosus, Cryptus incubitor, migrator, Pimpla examinador. Fortsetzung folgt.

## Vereinsangelegenheiten.

Diejenigen Herren welche sich für die so hochwichtige Familie der Schlupfwespen interessiren, das Sammeln dieser Thiere aber bisher wegen der oft recht grossen Schwierigkeiten beim Bestimmen noch nicht begonnen haben, werden auf die in der heutigen Nummer zum Abdruck gebrachte Arbeit des Herrn Dr. Rudow „Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge“ aufmerksam gemacht.

Bei Benutzung dieser Zusammenstellung wird es Jedem ermöglicht, eine recht ansehnliche Sammlung von richtig bestimmten Schlupfwespen mit geringer Mühe anzulegen.

Als ausreichendes Hilfsmittel zum Auseinanderhalten der einzelnen Arten kann das Professor Taschenberg'sche Werk, „Die Hymenopteren Deutschlands,“ bestens empfohlen werden. Bei dieser Gelegenheit sei wiederholt erwähnt, dass Herr Dr. Rudow in liebenswürdigster Weise sich bereit erklärt hat, den Vereinsmitgliedern bei dem Bestimmen von Hymenopteren mit Rath und That an die Hand zu gehen.

Er bittet nur darum, ihm etwaige erwünschte Doubletten dieser Ordnung, sowie die aus Schmetterlingsraupen und Puppen hervorgehenden Schlupfwespen und Fliegen, letztere beiden möglichst mit Angabe ihrer Wirthe, zu überlassen.

Es existirt bisher noch kein grösseres Specialwerk über die Parasiten der deutschen Schmetterlinge. Um so grössere Anerkennung und Unterstützung muss deshalb Jedem entgegengebracht werden, welcher es unternimmt, diese Lücke in der Wissenschaft auszufüllen.

Möge deshalb die von dem genannten Herrn in seinem heutigen Artikel ausgesprochene Bitte bei allen Mitgliedern williges Gehör finden!

In der Angelegenheit gegen Berlin — Ausschliessung zweier Mitglieder betreffend, — haben nachstehend benannte Herren Proteste eingesandt: Herr Preiss—Coblenz, Hr. Jehn—Bochum, Hr. Reitter—Wien sowie mittels eines Collectivschreibens, die Herren: Stertz, Krusche, Jahn, Ruff—Cottbus und Brade—Forst.

In Folge dieser 8 Gegenerklärungen gilt somit der Antrag des Vorsitzenden, dem Wortlaute des jetzigen Statuts gemäss, als abgelehnt. Die nächste ordentliche Generalversammlung aber wird sich schliesslich zu machen haben, ob der § 8 des Statuts in seiner jetzigen, geradezu sinnlosen Fassung, welche den Vorstand sowohl wie die Mitglieder den Angriffen einzelner Unzufriedener wehrlos aussetzt, auch in Zukunft beibehalten werden soll.

Von den Herren Alex. Bau und A. Kricheldorf in Berlin ist hierher mitgetheilt worden, dass beide Firmen der in No. 2 besprochenen Angelegenheit fremd gegenüber stehen.

Ogleich es dieser Erklärungen der beiden bestrenommirten Berliner Naturalienhändler, welche ihr Interesse für den Verein schon mehrfach durch werthvolle Prämien und Rathschläge bekundet haben, hier gar nicht bedurft hätte, so halte ich mich dennoch für verpflichtet, diese Erklärungen zur Kenntniss der Mitglieder zu bringen.

Seitens der Herren Preisrichter ist nunmehr die Beurtheilung der anlässlich des Preisausschreibens in No. 3 der „Insektenwelt“ vom 1. Mai d. J. eingesandten Preisarbeiten erfolgt.

Die Herren Preisrichter haben ihr Urtheil dahin abgegeben, dass zwar einzelnen Arbeiten mancherlei gute Gedanken innewohnen, die Ausführungen aber noch nicht den Anforderungen entsprechen, welche an, als „preisgekrönt“ zu veröffentlichende wissenschaftliche Abhandlungen zu stellen seien. Aus diesem Grunde hat die Jury es für zweckmässig erachtet, dem Antrag zu stellen, dasselbe Thema nochmals zur Konkurrenz zu geben und hierbei den Preis für die beste Arbeit zu erhöhen.

Der Vorstand hat sich diesem Antrage angeschlossen und wird eine nochmalige Preisausschreibung in der nächsten Nummer der Vereinszeitschrift stattfinden lassen. Die Bewilligung sowie Bemessung der Prämien wird Sache der nächsten Generalversammlung sein.

H. Redlich.

## Kleine Mittheilungen.

Sph. Convolvuli fangen wir schon den dritten Sommer an dem herrlich duftenden weissblühenden Tabak oder Nicotiana affinis. — Durch eine Notiz in „Fürs Haus“ auf diese Pflanze aufmerksam gemacht, verschaffte ich mir den Samen derselben aus Erfurt und zog die Pflanzen selbst im Frühbeet. Zwei Rabatten voll Betunien und etliche Pflanzstauden standen stets für etwaige geflügelte Gäste angebaut da. Eines Abends wurden wir ganz besonders durch das Schwärmen der Convolvuli an den Tabaksblüthen überrascht und beschlossen daher auch sofort, für die Zukunft von dem letzteren eine grössere Menge anzubauen. Es zieht also jedenfalls der Schwärmer, wenn diese drei Blumenarten auf einer kleinen Fläche vereint stehen, die Nicotianablüthen vor; sonst habe ich aber in einem Gärtchen, wo nur Phlox vorhanden war, die Convolvuli wie trunken sich an den Blüthen haltend beobachten können. Durch 14 Tage, von Ende August bis 17. September, verfehlte ich nicht, mich jeden Abend in meinem Garten einzufinden. Kamen nun meine Lieblinge an, so durfte mir auch keiner entkommen. Ich fing mitunter während eines Abends 7 Stück. Sobald die Sonne zur Ruhe ging, kamen die Männchen, später bei voller Dunkelheit die Weibchen.

Von Noctuen sind einige schöne Stücke an Betunien von mir gefangen worden, z. B. Plusia Festucae, Gamma u. a., ebenso eine prächtige Virens. Euphorbiae, Stellatarum waren gleichfalls Gäste an Nicotiana.

Von Ach. Atropos hatten wir diesen Sommer eine prächtige Raupe von lieber Hand erhalten, Ich kam ihrer

Wartung und Pflege auch mit grösster Gewissenhaftigkeit nach, bis die eingetretene Verfärbung der Raupe meinen Mann eines Tages veranlasste, mir den Auftrag zu geben, ein Kästchen mit Erde zu füllen, die Raupe hinein zu thun, und selbiges mit einem Deckel gut zu verschliessen. Unglücklicherweise geschah dies am Morgen eines Wochenmarktages, an welchem wir Hausfrauen bekanntlich ziemlich stark in Anspruch genommen sind. In der Eile hatte ich nun gewiss den Deckel auf das Kästchen sehr flüchtig hinaufgelegt, denn — o weh — als mein Mann des Nachmittags nach Haus kam und nachsah, — war lieb Atropos weg und nicht mehr zu finden. — Die Schelte war gross und einerseits gewiss auch gerechtfertigt. Es wurde nun mit Licht unter allen Schränken, Kommoden u. s. w. gesucht, aber eine Spur war nicht zu entdecken. Es ärgerte mich wirklich sehr, dass mir dies passirt war, aber zu ändern war es leider nicht mehr. Dass die Raupe nicht zum Fenster hinausgekommen war, wusste ich genau, da ich der Vögel wegen beim jedesmaligen Fortgehen die Fensterflügel schliesse. Wo also war die Raupe hin? Sie war und blieb verschwunden.

Eines schönen Sonntagmorgens, vielleicht 3 Wochen später, holte mich mein Mann mit Lachen aus der Küche und führte mich ohne ein Wort zu sagen an ein Fenster, und — siehe da — da sass am Fensterkreuz ein prächtiger Totenkopf, ungefähr einhändig breit vom geöffneten Fensterflügel. Jetzt waren mein Triumph und meine Freude gross. Ich untersuchte sogleich die Spuren, welche der Schmetterling beim Verlassen seines Schlupfwinkels hinterlassen hatte und fand, dass die Raupe sich in einem Blumen napf, in welchen eine viel wasserliebende Schlingpflanze untergebracht ist, verkrochen und verpuppt hatte. Sie war also aus dem oben erwähnten Kästchen heraus, am Fensterbrett herunter, die ganze Küche entlang, alsdann durch die grosse Wohnstube hindurch, an die Wand in die Höhe und in den bereits genannten Blumennapf hineingekrochen. Nach dem Ausschlüpfen hatte dann der Schmetterling eine Reise vom Fensterbrett herab nach einem kleinen Seitentischchen, von da an der angelehnten Thür zur Erde hinunter in ein anderes kleines Zimmer gemacht, und sich daselbst am Fensterkreuz zur Ruhe gesetzt. Dass wir uns über den bereits verloren gegebenen und jetzt wieder gefundenen Bösewicht sehr gefreut haben, wird Jeder gern glauben.

Pauline Stimpel.

Eine Flavia W. besitze ich, die auf der linken Seite viel kleiner ist als auf der rechten, auch der linke Fühler ist kürzer; links spannt der Falter 12 und rechts 17 mm. Die linke Flügelscheide war an der Puppe schon bedeutend kleiner als die rechte. Der Falter steht Liebhabern zu Diensten.

Proserpina Raupen habe in diesem Sommer viele erzogen, die bei *Epilobium angustifol.* ganz prächtig gediehen und sich ohne Weiteres im Zwinger auf dem Sand in schöne gesunde Puppen verwandelten, ohne in die Erde zu gehen und ohne irgend welches unruhige Umherkriechen. Der Zwinger stand in einer ziemlich warmen Dachkammer.

He p p e, Zahnarzt, Rorschach.

#### *Deil. Vespertilio.*

Von 8 Puppen, die ich letztes Jahr (1886) erzog, schlüpfte ein Falter nach 3 Wochen, die übrigen Puppen überwinterten und lieferten die Falter im Juni. Von 200 Raupen, die ich dieses Jahr züchtete und die sich Ende Juni und anfangs Juli verpuppten, erhielt ich vom 1. bis 10. August ca. 20 Falter, der Rest, den ich vertauschte, wird überwintern.

Von den im August, jedenfalls auch im Freien, gleichwie in meinem Zuchtkasten ausgeschlüpfen Deil. Vespertilio wird eine zweite, bis zur Puppe reichende Generation dieses Schwärmers veranlasst. In letzter Zeit gelang es mir, 18 Stück fast oder halb erwachsene Raupen aufzufinden und hoffe ich, dieselben noch zur Verpuppung zu bringen.

#### *Nova Aberratio von Zygaena Filipendulae L.*

(Zur Schmetterlings-Fauna Ungarns). Ende Juli 1887 war ich so glücklich, auf der Tarnoker Berglehne (Wildpark) von *Zygaena Filipendulae L.* auch eine höchst auffallende Aberration derselben nach Hause zu bringen. Selbe ist M. und unterscheidet sich von der Stammart dadurch, dass die 6 rothen Flecken der Oberflügel zu einem Flecke zusammenfliessen, so dass nur der Innenrand und Flügelspitze eine unbedeutende stahlblaue Einsänmung zeigen, also beinahe einfarbig carmoisinroth sind. Ich benenne diese auffallende Aberration als ab. *Latoconfluens K.*

Herrn Dr. Staudinger wurde das Exemplar zur Einsicht eingesandt und als noch ohne Namen erklärt.

Carl Kelecsényi, Tarnok.

Mitglied 97.

#### *Actias Luna.*

Habe eine, sicher allen Luna-Züchtern hochwillkommene „Entdeckung“ gemacht.

Von Herrn Vasel erhielt Mitte Oktober 100 Luna Raupen, welche erst die zweite Häutung überstanden hatten und die, da an den Wallnussbäumen fast kein grünes Blatt mehr vorhanden war, dem Hungertode sicher entgegen gingen.

Nach mehrfachen Versuchen gelang es mir, in der Hainbuche ein Futter zu finden, welches von den Thieren mit grosser Begierde angenommen wurde. Da dieser Baum sein Laub bis spät in den November behält, so wird die Aufzucht einer Herbstgeneration des genannten Spinners in Zukunft den Züchtern hoffentlich keinen Kummer mehr verursachen. Vielleicht kann meine Mittheilung noch dies Jahr verwerthet werden.

H. Redlich.

#### *Interessante Varietät von Arg. Paphia.*

Flügelform die eines M. von *Paphia*. Grundfarbe der Oberseite aller Flügel schwarz; Flügel an der Wurzel gelblichgrün, ebenso die an den Rändern befindlichen Zeichnungen. Unterseite der Oberflügel am Vorderende und in der Spitze grün, sonst gelb, nur in der Mitte ein grosser schwarzer Fleck. Unterseite der Hinterflügel silbergrau in's violette schillernd, in der Mitte ein grosser grüner Fleck; auf der Unterseite fehlen alle bei der gewöhnlichen Art bemerkbaren Zeichnungen. Das Exemplar ist gefangen, jedoch wohl erhalten.

Dr. Büs gen, Weilburg.

In No. 11 der „Societas Entomologica“ wird die Behauptung aufgestellt, *Metrocampa Margaritaria* lebe von den auf Eichen etc. wachsenden Flechten. Ich habe nun eine Eizucht dieser Spannerart von ca. 60 Stück, und es sind die Ränpchen nun  $1\frac{1}{2}$  cm lang. Sie frassen aber, wie ich aus dem gereichten Eichenlaub ersehen konnte, von diesem, indem sie die weiche Schicht verzehrten, das Blattnetzwerk aber stehen liessen. Ein solches Blatt sieht wie fein gegittert aus.

G. Lippe.

Anfrage. Züchte seit Jahren *D. Galii* und stets mit gutem Erfolge. Dies Jahr sind jedoch, trotzdem ich mir beim Füttern nichts zu schulden kommen liess, fast alle Raupen zu Grunde gegangen. Wer hat heuer gleich ungünstige Erfahrungen gemacht und was kann Schuld an dem plötzlichen Absterben sein?

X.

#### *R ä t h s e l.*

Viersilbig, der deutsche Name einer Noctue.

Wenn ringsum herrschet tiefes Schweigen der Nacht,  
Die Glocken die Stunden der Mitternacht künden:

Die zwei ersten, aus dem Schattenreich erwacht,  
Ei'n, Schreck und Furcht in gläubigen Seelen zu zünden.

Die letzten zwei Dir einen Vogel nennen,  
Den auch dunkle Nacht aus dem Schlaf erst wecket,  
Wer sollte sein unheimlich Schreien nicht kennen,  
Das des Nachts den einsamen Träumer schrecket?

Eine dunkle Noctue im Ganzen Du hast,  
Die trotz ihres Namens düsteren Schauern  
Zu suchen Du eilst, mit geflügelter Hast,  
An einsamen Brücken und finsternen Mauern.

Als Preis widmet das Mitglied 463 vier sehr  
grosse Puppen von Sat. Pyri und ein Dutzend Puppen  
von Sat. Spini.

Lösungen mit Angabe der Mitgliedsnummer bis  
10. November erbeten.

Richtige Lösungen des in No. 3 gebrachten Räthsel  
mit der Auflösung: Capuziner und Carmeliter  
(Capuzina und Carmelita) sind keine eingegangen. In  
Folge dessen wird derselbe Preis für ein anderes  
Räthsel in nächster Nummer nochmals ausgesetzt werden.  
H. Redlich.

**Neue Mitglieder.**

No. 565. Herr Max Stoelzl, Apotheke in Freudenstadt,  
Württemberg.

No. 566. Herr Guerin in Macon, (Saon et Loire) rue  
de Saone, Frankreich.

No. 567. Herr R. Schreitter, Naturalienhdlg. in Graz.  
No. 101. Herr Pfarrer A. Krieghoff, Oberspier bei  
Hohenebra. (Ausgeschieden u. wieder eingetreten.)

No. 568. Herr Postdir. v. Puttkamer in Sommerfeld.

**Quittungen.**

Bis zum 20. Oktober gingen ein als Beitrag für  
die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von  
No. 27. 41. 49. 57. 86. 113. 359. 409. 448 und 554  
je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis  
31. März 1888 von No. 84. 366. 453. 493. 548. 552.  
553. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 563. 564. 566. 567  
568 n. 565 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No 568. 548. 552. 553. 554. 555.  
556. 557. 558. 559. 560. 563. 564. 566. 567. 565 je 1 M.

Es wird wiederholt gebeten, bei Einsendung des  
Betrages das Bestellgeld nicht zu vergessen.

Der Kassirer P. Hoffmann,  
Guben, Kastaniengraben 8.

**Briefkasten.**

Herrn H. in R. Erwünscht wohl; leider aber für jetzt kein  
Tauschäquivalent da.

Herrn Th. Busch in Emmerich. Mit Vergnügen, soviel Sie  
wünschen. Vorauszahlung wird nicht angenommen, Ihr Renommé  
ist mehr als genügende Bürgschaft.

**I n s e r a t e.**

Suche im Tausch zu erwerben: 40—50  
Vanessa Cardui, wie einige Pärchen Saturnia  
Pyri, S. Cecropia, Polyphemus und Luna.  
Tauschverbindungen mit Lepidopterologen  
sucht anzuknüpfen.

Hermann Wutzdorff, Breslau,  
Altbüßerstr. 59.

**Eier von Amph. Livida,**  
das Dtzd. 0,75, Fraxini à 100 2,50, Nupta  
à 100 1,50 offerirt gegen baar, auch im  
Tausch.

A. Brade, Forst i. N.-L.

Auf verschiedene Anfragen zur Nachricht,  
dass ich bereit bin die in No. 11 der In-  
sektenwelt beschriebene Abnormität von Las.  
Pini mit 3 Flügeln im Tausche abzugeben.

Ausserdem stelle noch ein L. Pini W. mit  
abnorm gebildeten rechten Oberflügel, Vorder-  
rand zur Hälfte wellenförmig ausgeschnitten,  
zum Tausch.

H. Redlich—Guben.

**Hab. Seita Raupen**

Dtzd. 2 M. (Briefmarken), 20 Pf. Porto für  
jede Sendung und Rücksendung des Käst-  
chens, giebt ab

K. Mühlhausen,  
Wehlheiden - Cassel.

**Abzugeben**

habe im Tausch gegen Lepidopteren oder  
Coleopteren:

Carabus Inquisitor, Auratus, Coriaceus.  
Abax Striola, Ovalis. Aphod. Melanosticus.  
Hister Unicolor. Silpha Quadripunctata, Ahora-  
cia, Undata. Blaps Mortisaga. Stenoc. In-  
quisitor. Ceramb. Heros, Scopoli. Leptura  
Rubra. Crioc. Asparagi, Lillii, 12 punctata.  
Chrys. Fastuosa, Aeneum, Sericeus, Sanguin-  
olenta, Polyta, Staphylea. Clytra Salicina,  
Quadripunctata.

E. Leist, Karlsruhe,  
Steinstrasse 6.

Biete an im Tausch:

30 Falter C. Dumeti, sowie eine grosse  
Anzahl Eier dieses Falters, letztere p. Dtzd.  
40 Pf., die Falter M. 75 Pf., die W. 1 M.  
im Kauf.

Th. Baum, Liegnitz,  
Wallstrasse 6. Mitgl. 193.

**Lepidopteren**  
für Kauf und Tausch gegen Coleopteren.

**Europäer.**

Papilio v. Feisthamelii,	à 2.— Pf.
„ Hospiton,	à 7.— „
„ Xuthulus,	à 7.— „
„ Raddei,	à 16.— „
Melitaea v. Desfontanei,	à 7.— „
Erebia Zapaterie,	à 7.— „
Satyrus Bischoffii,	à 5.— „
Deilephila Dahlii,	à 3.— „
„ Celerio,	à 5.— „
„ Alecto,	à 6.— „
Trochilium Melanocephal.,	à 3.— „
Zygaena Formosa,	à 3.— „
Janthinea Fivaldskyi,	à 8.— „

**Süd-Amerikaner.**

Papilio Pompejus,	à 2.— „
„ Hippodamas,	à 4.— „
Dismorphia Astynome,	à 2.— „

**Indo-Australier.**

Papilio Nephelus,	à 3.— „
„ Severus,	à 6.— „
„ Memnon,	à 3.— „
Heliomoia Sulphurea,	à 8.— „

etc. etc. etc.

Bei Abnahme von 10 Mark aufwärts  
10% Rabatt.

**Stets vorrätzig:**

Prima Insekten-Nadeln,	1000 2.— „
Torfplatten best. Qualität,	100 3.65 „
vorzügl. Insekt.-Doppel-Kästen,	à 5.— „

**Reichhaltige Preislisten**

über europ. und exot. Coleopteren, Fang-  
und Präparir-Requisiten gratis und franco.

R. Schreitter, Graz,  
Klosterwiesgasse 55.

**Von Catocala-Eier**

habe noch abzugeben: Fraxini, Elocata, Electa  
und Nupta; Sponsa sind vergriffen; Electa  
nur noch wenig vorhanden, Amph. Livida  
zu bekannten Preisen auch im Tausch.

Emil Jahn, Cottbus.

**Actias Luna**

Falter à 90 Pf., auch im Tausch gegen Sirex  
spectrum und juvenens.

Vasel, Hannöv. Münden.

Suche gegen baar  
Eier von Grateronyx Taraxaci und bitte um  
Anstellung.

M. Liebmann, Arnstadt.

Das Werk „Die Schmetterlinge Europa's“  
von Hofmann sucht zu kaufen

Reubold, Würzburg,  
Ludwigstrasse 23 1/2.

Berge's Schmetterlingsbuch, gebunden,  
noch ziemlich gut erhalten, für 8 M. baar  
abzugeben. Auch gebe dasselbe im Tausch  
gegen mir fehlende Lepidopteren, dann 10 M.

Julius Breit, Düsseldorf,  
Cavallistrasse 26.

Eine schöne

**Conchylien-Sammlung**

(Land-, Meer- und Fluss-Schnecken)  
ist preiswerth zu verkaufen. Verzeichniss  
zu Diensten.

Heppé-Rorschach, Schweiz.

**Micro-Lepidopteren**

sucht zu kaufen oder gegen Macro- und  
Micro-Lepidoptera zu tauschen.

A. Brade, Forst i. N.-L.

**Selten günstige Gelegenheit.**

Eine äusserst sauber angelegte Schmetter-  
lingsammlung von ca. 1000 Exemplaren, alle  
frisch und tadellos, 26 Glaskästen in ganz  
Nussbaumvertikow, ist für 350 M. — ohne  
Schrank, nur mit den Kästen, für 280 M.  
schleunigst zu verkaufen.

Th. Frank, Oestr.-Oderberg,  
Revis.-Aufseher.

Im Tausch gegen Exoten offerire frische  
Falter von Van. Antiope in grosser Anzahl.

P u p p e n :

80 Stück P. Podalirius,	
400 „ Diph. Ludifica,	
40 „ S. Ligustri,	
40 „ Myrtilli,	

G. A. Ralle,

Zittau i. Sachsen,

Neustadt 44. Mitglied 23.

**Puppen** Hyp. Jo, ebenfalls direct be-  
zogen, gebe ab à 50 Pf., Dtzd. 5 M., 100 St.  
35 M.

Rud. Hartmann, Märien  
bei Zeulenroda. Mitglied 180.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mittheilungen 20-22](#)